



Abend-

Zeitung.

258.

Montag, am 28. October 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heil).

Der Seydlicher.
Novelle von Friedrich Barth.

—
In einem Herbstabende des Jahres 1757, als der Preußenkönig seine schwachen Streitkräfte an der Saale gegen die anrückenden Franzosen zusammenzog, trat den General Seydlich ein junger Mann an. Er verlangte Dienste bei der Reiterei. Der edle Anstand des Bittenden, der Ausdruck in seinem Gesichte, ließen, trotz der nothdürftigen, abgerissenen Kleidung, keine gemeine Herkunft vermuthen. Doch nahm der General Anstand, das Begehren des Fremden zu bewilligen.

Wer ist Er? fragte er den Jüngling mit forschendem Blick: Was treibt Ihn an, Dienste zu nehmen? Was will Er gewinnen?!

Gewinnen nichts! entgegnete der Fremdling, dessen Gesicht sich zu einem satyrischen, fast hämischen Lächeln verzog: Nur verlieren mein bettelarmes Leben! — Und bittender fuhr er fort: Versuchen Sie es mit mir, Herr General! Steckt ja doch so mancher Wicht in der Armee! Vergönnen Sie einem braven Manne ein Asyl darin. Zwar steht, wie man sagt, eine Schlacht bevor, mir eben recht! aber ich glaube sie mitmachen zu können, so gut, wie Einer Ihrer Dragoner. Ich führe den Degen auf Stoß und Hieb; verschle keinen bezeichnenden Punkt mit dem Pistol und kein Pferd ist mir zu wild. — Wer ich bin? — Was mich antreibt,

Soldat zu werden?! — Die Beantwortung dieser Fragen erlassen Sie einem Unglücklichen, der Alles verlor, nur nicht die Ehre!

Seydlich maß den Fremden von unten herauf und ließ den fragenden Blick lange in dem bekümmerten Gesichte verweilen. — Es sey! sprach er. Und Eduard Jenner war preussischer Dragoner.

Nur weniger Tage bedurfte es, um den jungen, geschickten Mann einem altgedienten Soldaten gleich zu bringen. Stattlich nahm sich der Neugeworbene aus in der knappen, hellblauen Montur. Selbst der brave Reitergeneral hatte seine Freude daran.

Komm' Er! Reit' Er mit mir um die Wette! sagte er am Vortage der Rossbacher Schlacht, als er eben seine bewährte Schaar gemustert hatte. Und Eduard flog an der Seite des kühnsten Reiters dahin, ohne im Sattel zu wanken, bis er nur wenige Schritte hinter seinem Führer das bestimmte Ziel erreichte.

Er ist ein Dragoner nach meinem Sinn, sprach Seydlich, wohlgefällig den hochaufathmenden Jüngling betrachtend: Er wird nicht dahinten bleiben, wenn's gilt! Nur das betrübte Gesicht leg' Er mir ab; das paßt sich nicht für einen Kriegermann! — Und hochgeachtet und bewundert stand Jenner vor seinen ältern versuchten Kameraden.

Die Rossbacher Schlacht, die das französische Heer dem Gespötte der Welt Preis gab, lebt noch heute in dem Gedächtniß Aller. Selbst die glän-